

# Deutschlands bester Autofahrer gesucht: Frank Strittmatter 3 x dabei



Autos sind seine Passion. Eigentlich nichts besonderes bei einem Kraftfahrzeugmeister. Doch bei Frank Strittmatter aus Achern stellt sein Beruf mehr dar, als Autos zu reparieren und seinen Auszubildenden den richtigen Schliff für die Zukunft zu geben. Er lebt von ganzem Herzen für seine „Berufung“. Doch davon später mehr.

Der inzwischen 55-jährige wuchs in Offenburg auf. Schon als Lausbub, was auch noch heute manchmal durchblitzt, galt seine Vorliebe allem, was mit Technik zu tun hatte. So war es auch nicht verwunderlich, dass er das stillgelegte Moped seines Vaters als „kleiner Knirps“ wieder in Gang brachte, um durch die Gegend zu fahren. Dies ging solange gut, bis er

bei einer seiner Probefahrten auf frischer Tat ertappt wurde. Da er für seinen „Alten Herrn“ die Mitgliedsbeiträge für den Imkerverein kassieren musste, war dies mit einem Moped ungleich bequemer als mit seinem Fahrrad. Und eben da wurde er von seinem strengen Vater erwischt. Natürlich gab es daheim ein kräftiges Donnerwetter und am gleichen Tag nichts zu Essen. Aber insgeheim war sein „Alter Herr“ doch stolz auf das handwerkliche Können seines Filius. Weniger begeistert war der Vater, als Frank das Abi schmiss und sich seinen Berufswunsch erfüllte.

Er begann eine Lehre als Kfz-Mechaniker bei BMW in Offenburg. Dort kam er dann auch recht bald mit dem Motorsport in Verbindung, da in seinem Lehrbetrieb unter anderem auch das Rennsportfahrzeug von Hugo Lutz gewartet wurde. Zusammen mit seinem Arbeitskollegen Arthur Häty aus Urloffen baute er das erste Go-Kart für den Club.

Und von da an hatte ihn der Kfz-Virus voll im Griff. Zwischenzeitlich legte er die Meisterprüfung ab. Um sich weiterzubilden wechselte er anschließend mehrmals den Betrieb, damit er sich mit anderen Automarken vertraut machen konnte. Und eben dieses enorme Fachwissen führte Strittmatter als Kfz-Meister zur Nissan-Vertretung Wild in Bühl, welche zwischenzeitlich mehrere Werkstatt-Auszeichnungen von Nissan Deutschland erhielt.

So ganz nebenbei pflegt Strittmatter ein seinem Beruf angepasstes Hobby.

Als Gründungsmitglied der Roadster IG Ortenau, einem Stammtisch von Liebhabern von Oldtimern und Youngtimern, fährt er als Privatwagen nicht nur den 250 km/h schnellen Donnerbolzen von Nissan, einen ZX Twin-Turbo sondern auch einen alten Rover P 6 Bj. 1973 mit 150 PS und einen Datsun/Nissan 280 ZX ein US-Modell aus dem Jahr 1981. Seine neueste

Errungenschaft ist ein ganz seltenes Modell, ein Nissan Pulsar NX Bj. 1987, welcher sich mit wenigen Handgriffen zu einem Pick-Up umbauen lässt. Und weil sein langjähriger Freund von der Technik seines Oldtimers nicht ganz soviel versteht, wartet er auch noch dessen Fiat-Spider-Pininfarina.

Eine besondere Auszeichnung erhielt er von Auto Bild wo er bereits zum dritten Mal zum Wettbewerb „Deutschlands bester Autofahrer“ eingeladen wurde. Bei dieser Aktion, wo Theorie und Praxis einem Härtestest unterzogen werden, belegte er jeweils einen hervorragenden Platz im Mittelfeld.

Zusammenfassend kann jeder Leser feststellen, dass Frank Strittmatter wie schon erwähnt, aus seinem Beruf mehr gemacht hat, als der täglichen Arbeit nachzugehen, um sich den Lebensunterhalt zu sichern.

Bericht: V.L.Börsig

